ÄGYPTEN – TUT-ANCH-AMUN

Mit dieser Ausstellung über das Alte Ägypten wird dem Besucher anhand einer umfangreichen Auswahl an Repliken die Möglichkeit gegeben, in eine längst vergangene Zeit vor rund 4000 Jahren einzutauchen. Die Exponate stammen aus verschiedenen Zeitepochen – aus dem Alten, Mittleren und Neuen Reich – und lassen Einblicke in des Lehen an Nil zur Zeit des Pherensen. cke in das Leben am Nil zur Zeit der Pharaonen gewinnen. Mohamed El Awdan, gebürtiger Ägyp-ter und Inhaber der Travel Point Reisebüros bringt original nachgearbeitete Repliken von den kostbarsten Schätzen aus dem Ägyptischen Museum nach Stuttgart. Faszinierende Schätze aus dem Grab des TUT ANCH AMUN werden in einer Vielzahl präsentiert. Lassen Sie sich von Ägyptologen in die Welt der Pharaonen entführen und erfahren Sie mehr über deren Leben vor und nach dem Tod.

Die Herrscher des Alten Ägypten

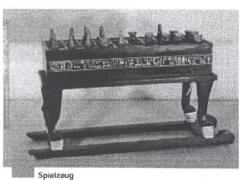
■ Die Zeit der Pharaonen wird in drei große Epochen eingeteilt: Das Alte Reich (ca. 2575-2134 v. Chr), das Mittlere Reich (ca. 2040-1640 v. Chr.) und das Neue Reich (ca. 1550-1143 v. Chr.). Diese 3 Epochen werden von verschiedenen Herrscher-Dynastien regiert. Das Alte Reich ist geprägt vom Pyramidenbau, wodurch sich Pharaonen wie Cheops, Chephren und Mykerinos – um nur die bekanntesten zu nennen – ein Denkmal für alle Ewigkeit gesetzt haben. Im Neuen Reich treffen wir auf so berühmte Herrscher wie Thutmosis I., Echnaton, Tut-anch-Amun und III Die Zeit der Pharaonen wird in I., Echnaton, Tut-anch-Amun und Romses II., die Ober- und Unterägypten durch ihre zahlreichen Feld-züge zu Wohlstand und kultureller Blüte geführt haben. Der Name des Pharao Turanch-Amun ist uns allen Pharao Iut-anch-Amun ist uns allen ein Begriff durch die unglaublich vielen Kunstschätze, die bei der spek-takulären Entdeckung seiner unver-sehrten Grabanlage im Jahr 1922 von Howard Carter zutrage kamen. Die Howard Carter zutage kamen. Die Grabbeigaben dieses jung verstorbenen Pharaos, die von den Grabräubern verschont blieben, bilden heute das Herzstück der Sammlung des Ägyptischen Museums in Kairo und werden von aller Welt bewundert. Unter den unzähligen beeindruckenden Evongaten sind wor allem seine den Exponaten sind vor allem seine Totenmaske aus purem Gold, die fi-ligran gearbeiteten Sarkophage und mannigfaltigen, teils auch persön-

Sarkophag

lichen Grabbeigaben des Pharaos, wie u. a. Sandalen, Kleidungsstücke, Streitwagen, hervorzuheben

Etliche dieser herrlichen Exponate sind als Repliken in der Ausstellung zu bestaunen, wie z. B. die Toren-

maske, Statuen, Schreine u. und verschiedene Grabbeigaben. Weitere Infos zu den Paraonen fin-den Sie unter: www.messe-stuttgart.de/aegypten und www.aegypten-ausstellung.de





Die Götter des Alten Ägypten

₩ Zur ägyptischen Götterwelt zählen viele unterschiedliche Götter, zu denen auch Mischwesen in Mensch-Tier-Gestalt gehören, die verschie-dene Funktionen innehatten. Be-sonders hervorzuheben sind hier der Gott Amun mit menschlichem, von Gott Amun mit menschilchem, von einem hohen Federpaar bekrönten Haupt, der ab dem Mittleren Reich zum Gott der Götter des ägyprischen Pantheons erhoben wurde und als Schöpfer-, Sonnen- und Fruchtbarkeitsgott vor allem in Theben verehrt wurde. Auch der Gott Osiris, der Gott des Totes, der Wiederauferste-Gott des fotes, der Wiederauferste-hung und der Fruchtbarkeit, der als menschliche Mumie mit Krumm-stab und Fliegenwedel in den Hän-den dargestellt wird, zählt zu den be-deutendsten Gottheiten im Alten deutendsten Gottheiten im Alten Agypten. Daneben spielte Hathor, um eine der wichtigsten weiblichen Gottheiten zu nennen, dargestellt als Frau mit Sonnenscheibe zwischen nach außen gebogenen Kuhhörnern in der Funktion als Göttin der Freude, der Musik, des Glücks, der weiblichen Sexualität und der Muterschaft eine bedeutende Rolle. Schließlich ist noch die ursprüngli-

che Löwengottheit Bastet, die im Laufe der Zeit eine Katzen- oder kat-zenköpfige Göttin sanfterer Natur wurde, zu nennen. Sie bot dem Verstorbenen Schutz und galt u. a. als sanftmütige Mutter und Amme des Königs.
All diese Gottheiten werden neben

weiteren Gottheiten in der Ausstel-lung als Repliken zu bewundern

Die Totenwelt im Alten Ägypten

 Das jenseitige Leben nimmt bei den Ägyptern zur Zeit der Pharaonen einen besonderen Stellenwert ein. Jedem Ägypter war daran gelegen, zu Lebzeit ein Grab anzulegen, das er mit zahlreichen Grabbeigaben ausstatten und wunderschönen Grabgemälden dekorieren lies. Aller-dings konnten sich nur die Reichsten unter der Gefolgschaft eines Pharaos eine derartige Grabanlage leisten. Die zahlreichen Beamtengrä-ber mit ihren teilweise umfangreichen Grabinschriften, wie Biogra-phien und Sargtexten, geben uns heute einen Einblick in das Leben und Sterben der Alten Ägypter. Die Grabbeigaben – neben Speisen und Getränken auch Mobiliar, Kleidung und Schmuck – ermöglichten dem Verstorbenen ein unbeschwertes Dasein im Jenseits. Daneben galt nicht zuletzt die Mumifizierung des Ver-storbenen als Grundvoraussetzung für ein Leben nach dem Tod.

Ausgewählte Repliken in der Ausstellung veranschaulichen eindrucksvoll diesen Kult, den die Toten für das jenseitige Leben betrieben.



Die Schrift im Alten Ägypten

Agypten

Mit Der die Kultur des Alten Ägypten wissen wir heute so gut Bescheid, da wir in der Lage sind, die Schriftzeichen (Hieroglyphen = heilige Zeichen/Gottesworte) zu deuten. Dies verdanken wir dem einzigartigen Fund des Steins von Rosette, der während der Ägypten-Expedition Napoleons im Jahr 1799 entdeckt wurde. Dieses Bruchstück einer großen Stele stellte sich als Teil eines zweisprachigen Dekrets heraus, das auf Ägyptisch (in hieroglyphischer sowie in demoitscher Schrift, einer sowie in demotischer Schrift, einer aus den Hieroglyphen hervorgegan-genen Kursivschrift) und Griechisch durch die griechische Priesterschaft in Memphis verfasst wurde. Anhand dieser Stele, die heute im Original im Britischen Museum in London zu besichtigen ist, konnte der Franzose Jean-François Champollion im Jahr 1822, die Hieroglyphen nahezu

vollständig entschlüsseln. Diese komplizierte Schrift, die sich aus Ein-, Zwei- und Dreikonsonantenzeichen (Zeichen, die für 1, 2 oder 3 Buchstaben stehen) sowie aus phone-tischen Komplementen (lautliche Er-gänzungen), Determinativen (Deutgänzungen), Determinativen (Deutzeichen ohne Lautwert) und Ideo-grammen (Sinnzeichen, 1 Symbol steht für ein ganzes Wort) zu-sammensetzt und in viele Denkma-ler eingemeißelt wurde, konnte nur ein ausgewählter Stab an Beamten, die sog. Schreiber, schreiben und Ie-

Auch zu dieser Thematik finden sich Repliken in der Ausstellung

Direkt bei der Ausstellung in Halle 12 wartet ein original arabischer Basar auf Sie.

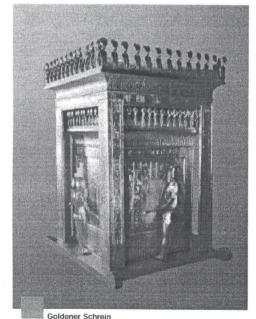
auf Sie. Händler, Künstler und Handwerker bieten ihre Waren feil, arabische Köstlichkeiten, Mokka, Tee und Wasserpfeifen warten darauf, von Ihnen

serpfeifen warten darauf, von Ihnen propiert zu werden.
Dort haben Sie natürlich die Möglichkeit, pünktlich zum Weilnnachtseinkauf edlen Silberschmuck, Lampen, Lederwaren, Möbel, Parfume und Öle oder beste Kräuter und Teet zu erwerben. Freuen Sie sich auf eine Athmosphäre aus 1001 Nacht.

Außerdem gibt es in der Halle 12.0. einen Extra-Reisebereich: Das Reiseburo Travelpoint, das mit der Messe Stuttgart die Ägyptenausstellung realisiert, bietet den Messebesuchern interessante und preisgünstige Reisen von den Eil und in an den Nil und in weitere spannende

Destinationen an.
Weitere Infos unter:
www.acgypten-ausstellung.de – und
www.messe-stuttgart.de/acgypten 1





powered by

TRAVEL